

Berliner Sparkasse

Überweisung - Bestätigung

Auftraggeber: 1410291207 Rustem Ismail	
Empfänger: ALICE	
Konto-Nr.:	297622 BLZ: 20030000
Kreditinstitut:	HYPOVEREINSBK EX VEREINWEST
Betrag:	38,30 EUR
Verwendungs- zweck:	DE04282733 M211080065858137
Die von Ihnen eingegebene Überweisung wurde am 30.01.2009, 09:37 Uhr in Auftrag gegeben.	

Druckzeitpunkt: 30.01.2009, 09:37 Uhr

Rückschein National
Sendungsnummer/Identcode

Deutsche Post

**EINSCHREIBEN
RUECKSCHEIN**

RR 09 039 911 6DE 112

R

Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Auslieferungsvermerk

☒ Empfänger ☐ Ehegatte
☒ Empfangsbevollmächtigter
☐ Anderer Empfangsberechtigter
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL
bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)
Ich habe die Sendung dem Empfangs-
berechtigten übergeben.
Datum 020209
Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift

Empfänger der Sendung
Name, Vorname/Firma ALICE
Straße und Hausnummer oder Postfach Goldschmidtstr. 19
Postleitzahl, Ort 514294 Trier

Empfangsbestätigung
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN Bohlen
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
Datum 020209

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

ALICE

HanseNet Telekommunikation GmbH
c/o Brightpoint Germany.
Gottbillstraße 19

Berlin, 30 Jan. 2009

54294 Trier

Auftrags-Nr.: 105 681 264

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 18. November.2008. Ein paar Tage vor dem Erhalt des Schreibens wurde ich von einem Ihrer Mitarbeiter morgens angerufen, als ich noch geschlafen habe. Ich bin ans Telefon gegangen und habe dann von Ihrem Mitarbeiter erfahren, dass ich gewonnen habe und wurde ein Angebot gemacht. Ich habe daraufhin noch mal gefragt, ob dieses Angebot kostenlos sei und dies wurde durch den Mitarbeiter wiederum bestätigt. Als ich dann das Schreiben erhalten habe, war ich noch immer der Meinung, dass das Angebot kostenlos sei. Am 24. November 2008 kam die Polizei zu mir nach Hause und hat mich in die geschlossene psychiatrische Anstalt eingewiesen, wo ich dann mehrere Tage verbringen musste. Nach der Entlassung musste ich mich um viele andere wichtige Probleme kümmern, da ich dafür keine Betreuung an meiner Seite habe, die mir hilft, bei den Dingen, die ich nicht verstehe.

Da ich auch die deutsche Sprache nicht sehr gut verstehe und auch am Telefon nie etwas von **39,7936 €** erzählt wurden ist, was ich erst später durch den Erhalt einer Rechnung **78,10 €** vom **Dezember 2008**, die ich erst **Januar 2009** erhalten habe, erfahren habe, wo Sie nun Geld für einen Vertrag fordern, kann ich den Vertrag nicht anerkennen. Wenn Sie mir am Telefon erzählen, dass etwas kostenlos ist, was es aber letztendlich aber nicht ist, ist dies unerlaubte Telefonwerbung, da Ihnen bewusst gewesen ist, dass ich der deutschen Sprache nicht sehr mächtig bin. Bitte verstehen Sie, dass ich sehr krank bin, physisch und psychisch, hilflos bin, dass ich Sozialhilfe bekomme, aus diesen Gründen würde ich niemals einen solchen Vertrag abschließen.

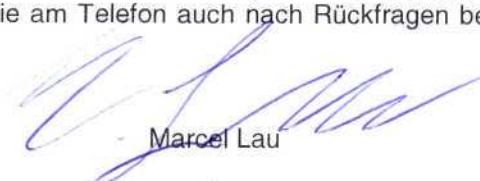
Korrigieren Sie umgehend Ihre Rechnung vom Dezember 2008 von **78,10€** auf **38,3064€**. Ich habe immer meine Rechnungen bezahlt und jetzt erst durch Sie komme ich in Schwierigkeiten. Ich habe den Betrag **38,30€** für meinen Festnetzanschluss überwiesen, wie meine Anlage beweisen tut.

2 x Einrichtung Option Mobile 16,72+16,72=33,44€+19% = 39,7936€ 78,10-39,7936=38,3064€

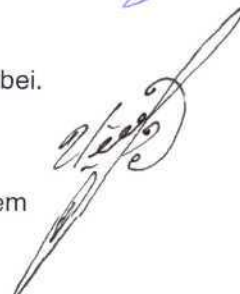
Ich schicke Ihnen die ungeöffneten Karten wieder zurück, welche ich unter Beobachtung eines Zeugen, Marcel Lau, geb. 10.07.1985, an Sie zurücksende.

Wenn Sie dies nicht anerkennen, dann muss ich Anzeige wegen unerlaubter Telefonwerbung machen, da Sie am Telefon auch nach Rückfragen bestätigt haben, dass dieses Angebot kostenlos sei.

Zeugen,


Marcel Lau

Abschrift anbei.


Ismail Rustem